Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 35

Artikel: Das neue Notkerschulhaus in kath. Gossau (St. G.)

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Notkerschulhaus in kath. Gosiau (St. G.).

Wer die Bahnlinie St. Gallen-Zürich befährt, dem fällt schon von weitem auf stolzer Sobe ein mächtig wirkendes Gebäude auf, das das ganze Dorf Gofau und seine Umgebung in recenhafter Gestalt beherrscht.

Es ist das neue Notkerschulhaus von kathol. Gogau, das im 1000. Todesjahre des berühmten St. Galler Monches Notker Balbulus (830—912) fertig erstellt und der lb. Jugend seierlich übergeben wurde.

Auf bem ftillen, febr ausfichtsreichen "Sonnenbubl" erbaut, ift es für

ben Schulbetrieb geradezu ibeal gelegen.

Bahrend bie dem Dorfe jugefehrte langgezogene Gubfront etwas Steifes, Bartes an fich tragt, ift die Nordseite, wie fie unfer Bild zeigt, architektonisch



außerorbentlich ichon und ftimmungsvoll. Gang besonders wirfungsvoll ift ber imposante Teraffenaufstieg.

Der Rohbau, in dem außerordentlich trockenen Sommer 1911 unter Dach gebracht, ist zum größten Teile aus Natursteinen (Granit, Lagerstein, Sandund Tuffteine) erstellt; Turm und Helmchen sind mit Rupfer bedacht.

Im Souterrain, das fich gang über bem Erdboben erhebt, find bic Beizungs- und Labanlage, ein Archiv, zwei Handfertigkeitsraume, ein Reller und Aborte.

Im Parrterre, in das man durch den Teraffenaufstieg gelangt, liegen neben einander vier sehr geräumige Normalschulfäle, ein Arbeitszimmer und für Anaben und Mädchen örtlich ganz getrennte Aborte (Klosetspülung mit Rettenzug).

Der Besucher bleibt in dem breiten Korridor unwillfürlich vor einer gar beimeligen Brunnennische steben und betrachtet dieses von Pflanzen und Fischen belebte und mit prächtigen Plattchen besleibete Bijou, das der Jugend "aus frischem Quell" das erlabende Naß spendet.

Der erste und zweite Stock zeigen die ganz gleiche Einteilung, wie das Parterre nur mit der Abweichung, daß hier noch für jedes Etagewerk ein

Ronferenggimmer mit Bibliothet eingerichtet ift.

Der Dachstod enthält nebst einer freundlichen Bedellwohnung ein Arbeitszimmer, eine Schulfüche, einen Speisesaal und zwei Räumlichseiten, die borderhand noch disponibel find. Das ganze Gebäude zählt demnach 12 Normalschulsäle, 6 Arbeitssäle, eine Wohnung, Schulfüche, Speisesaal, 2 Lehrerzimmer, Badeinrichtung und diverse andere Räumlichseiten.

Bon ben Schulzimmern, besonders im zweiten und Dachstode, genieht man eine Rundsicht, wie sie wohl selten ein anderes Schulgebaude zu bieten vermag. Südwärts eröffnet sich ein wundervoller Ausblid auf das ganze Alpsteingebirge, nach Often reicht das Auge bis in die Stadt St. Gallen hinein und nach Westen bis nach Wil, während auf der Nordseite selbst der Bodensee herauf grüßt.

Die Gale im Barterre und erften Stod haben Linoleumbelag, mabrend

jene bes zweiten Stodes eichene Riemenboben in Ufphalt befigen.

Dieses zweite Stockwerk ist für die Dauer von 8 Jahren der Sekundarschule vermietet; die übrigen benütt die Primarschule für sich, und es sind im großen Laue z. Z. nur noch 2 Lehrzimmer unbesett. Die Korridore zeigen Usphaltbelag, der sich als schalldampfend erweist, und Brusttaferbekleidung in Holz.

Palles macht ben Einbruck ber größten Solibität und wohltuenber Einfach. Auch die Umgebung ift durch Gebusch und Baume geschmadvoll beforiert.

Auf der Nordseite dehnt sich, vom Schulgebaude durch ein Zugangsstraßchen getrennt, ein großer Spiel- und Turnplatz aus, welcher mehr als tausend Rindern genügend Raum zum Tummeln bietet, ohne daß dadurch der Unterricht in den sudwarts gelegenen Lokalen gestört werden kann.

Der geniale Schöpfer bes Planes ift herr Architett Gauby in Rorschad. Bei der Arbeitsvergebung wurden in erster Linie einheimische Geschäfte, vor allem die 3 großen hiesigen Baufirmen Ed. Eisenring, Wilhelm Epper und

Johann Ochener berüchfichtigt.

Gebr. Eulzer in Winterthur erstellten bie Zentralbeizung, bie Firma Deco in Rufinact die fanitaren Anlagen, und Westermann u. Cie. St. Gallen bie armierten Betonbeden.

Besonders erwähnenswert sind die überaus praktischen, allseitig dreh- und verstellbaren Wandtafeln, welche Gerr Weydinecht, Mechaniker in Arbon, nach eigenem System erstelt hat.

Die Gesamtkosten des Baues werden sich auf ca. 370 000 Fr., inklusive

Fr. 51 009 Bobenantauf belaufen.

Durch ein einfaches, aber sehr schones Rinderfest murbe die stolze "Burg" auf bem Sonnenbubl eingeweiht und ber Jugend zum Scgen und der Gemeinde zur Ehre fur die öffentliche Benühung übergeben. r.

Sprechsaal.

Findet keiner der 321 Teilnehmer am III. Ferienkurs für Bolksschullehrer an der Universität Freiburg i. U. ein Stündchen Zeit, um, wie man hört, über die so lehrreich gehaltenen Borträge der Herren Prosessoren in den "Pad. Bl." kurz zu referieren?